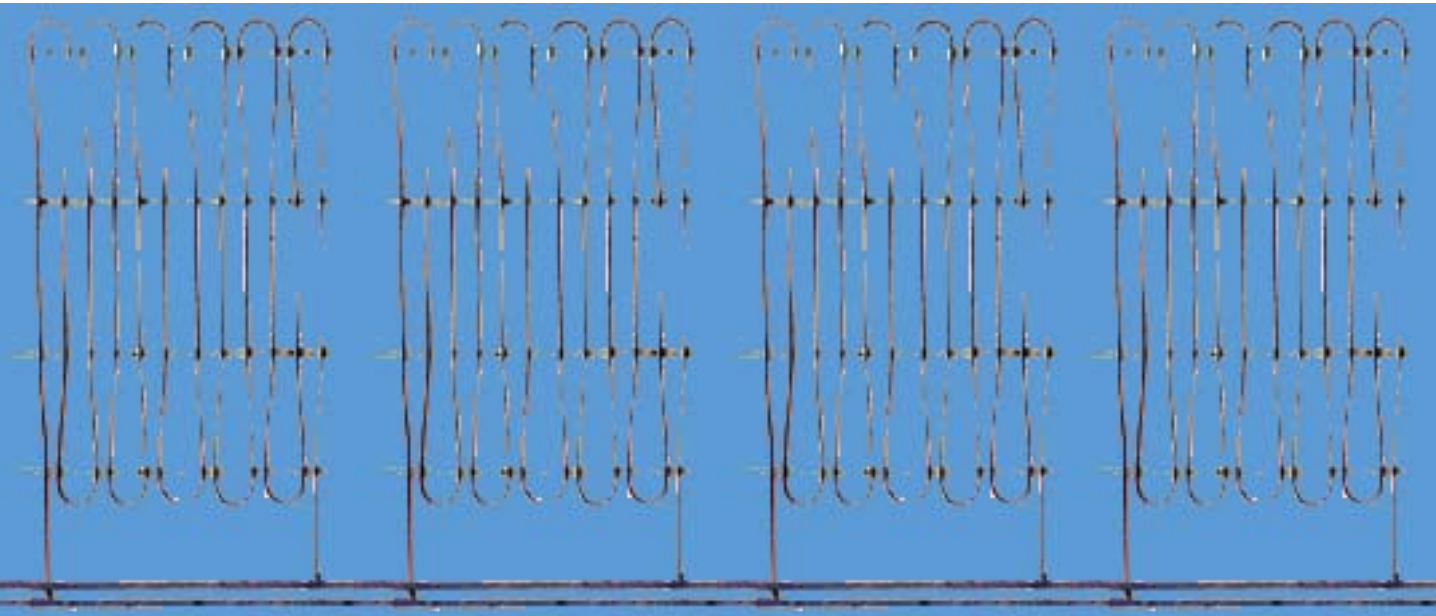


# Wandflächenheizungen



**Praxisleitfaden für Bauherren, Planer und Verarbeiter**

## Wandflächenheizung

Die Wandflächenheizung ist ein Heizsystem, das sich in Verbindung mit modernen Wärmeerzeugungstechniken einen zunehmend wachsenden Marktanteil erobert hat. Wandflächenheizungen fördern die Behaglichkeit des Raumes.

Der größte Teil der Wärme wird als Strahlungswärme abgegeben

Die Wandheizung erhöht die empfundene Behaglichkeit proportional zu den beheizten raumumfassenden Flächen.



Wandheizungen sind Niedrigtemperaturheizungen. Große Flächen des Raumes können zur Beheizung genutzt werden. Die Heizmitteltemperatur liegt daher nur geringfügig über der Raumtemperatur, also ideal für viele Putze, besonders für Gipsputze.

Zur Zeit gibt es für Wandheizungen noch keine Normung. Es sind daher die Angaben der Hersteller und die Richtlinie des Bundesverbandes Flächenheizungen e.V. (BVF) "Richtlinie zur Herstellung beheizter Wandkonstruktionen im Wohnungs-, Gewerbe- und Industriebau" zu beachten.

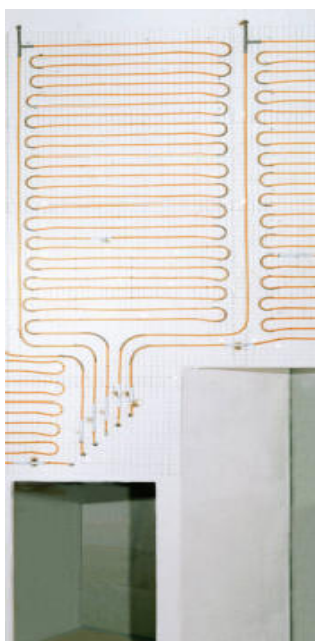
Beim Verputzen von Wandflächenheizungen ist folgendes zu berücksichtigen:

Die Wandheizungen können als Warmwasser-Wandheizung mit Heizrohren aus Kunststoff oder Kupfer und als elektrische Wandheizung mit elektrischen Heizleitungen oder Flächenelementen errichtet werden. In allen Fällen sind die Elemente oder Rohre mit geeigneten Befestigungen am Untergrund zu fixieren.

Bei den erforderlichen Putzarbeiten sind die Verarbeitungsvorschriften des Systemherstellers, der DIN 18550 und VOB/C DIN 18350 zu beachten.

Bei saugenden Untergründen sollte eine Grundierung vor dem Verputzen aufgebracht werden. Sollen Deckenheizungen oder -kühlmatte eingebaut werden, ist die Decke unbedingt mit einer Gipsstaftbrücke vorzubehandeln.

Gipsputze sollten vorzugsweise einlagig zweischichtig (frisch in frisch) verarbeitet werden. In die oberste Schicht sollte eine Putzbewehrung eingebettet werden.



Die Notwendigkeit einer Putzbewehrung hängt vom verwendeten Wandheizsystem ab. Der Einbau der Putzbewehrung ist nach den Angaben des Putzsystemherstellers auszuführen.

Um die Längenausdehnung der Wandkonstruktion zu ermöglichen, sind Bewegungsfugen zu angrenzenden und durchdringenden Bauteilen (z.B.: Boden, Decke und Wände) herzustellen. Die Art und Anordnung der Fugen sind vom Planer vorzugeben.

Um die Längenausdehnung der Wandkonstruktion zu ermöglichen, sind Bewegungsfugen zu angrenzenden und durchdringenden Bauteilen (z.B.: Boden, Decke und Wände) herzustellen. Die Art und Anordnung der Fugen sind vom Planer vorzugeben.

Bei Gipsputzen darf die Vorlauftemperatur von 50°C oder die vom Systemanbieter angegebene Maximaltemperatur nicht überschritten werden.

Bei Warmwasser-Wandheizungen ist vom Installateur ein Druckprotokoll anzufertigen. Während des Verputzens sind die Heizrohre mit dem Betriebsdruck zu beaufschlagen.

7 Tage nach dem Verputzen kann mit dem Funktionsheizen begonnen werden. Dies beginnt mit einer Vorlauftemperatur von 25°C, die 3 Tage zu halten ist. Danach wird die maximale Vorlauftemperatur eingestellt und 4 Tage gehalten. Über das Funktionsheizen ist vom Heizungsbauer ein Protokoll zu führen.



**GIPS**   
schafft Freiräume.

**Bundesverband der  
Gipsindustrie e.V.**

Industriegruppe  
**Baugipse**

Birkenweg 13  
64295 Darmstadt

**[www.gips.de](http://www.gips.de)**